

Lübeck schmiedet Bündnis gegen Depressionen

Wochenspieler 20.5.04

Mit einem großen Abendprogramm stellte der Aktionskreis des Lübecker Bündnisses gegen Depression Beteiligten sein Vorhaben in der Petri-Kirche vor. Ziel des Bündnisses ist eine breit angelegte Aufklärungskampagne. Dadurch soll diese bisher oftmals verkannte Volkskrankheit besser erkannt und behandelt werden. Dadurch ließe sich auch die Rate an Suiziden und Suizidversuchen senken.

Vertreten waren alle am Bündnis beteiligten Einrichtungen, die Menschen mit Depressionen behandeln. Moderriert von Dr. Angela Schürmann und begrüßt von Pastor Dr. Bernd Schwarze, begann der Schauspieler Rainer Luxem mit einer Lesung aus „Saturns Schatten“ von Andrew Solomon. Dieser Text handelt auch vom Schlingengewächs, das sich um den zu-



nächst gesunden Baum wickelt und diesen mit der Zeit zu erdrücken sucht. Ähnlich wie die Depression, die den Menschen überfällt, und aus der er sich ohne Hilfe kaum herauszuwinden weiß.

Neben den Vorträgen des Lübecker Professors Dr. Fritz Hohagen zu Umgang und Behandlungen von Depressionen sprach auch David Althaus vom Kompetenznetz Depression. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Jungen Kammerorchester unter der Leitung von Britta von der Lippe.

Bleibt zu erwähnen, dass auch hier nichts ohne Sponsoring geht: Das gesamte Projekt wird über zwei Jahre wissenschaftlich begleitet und finanziell unterstützt unter anderem von der Posschl-Stiftung, der Dräger-Stiftung, der Gemeinnützigen und der Sparkasse zu Lübeck. RB